



## NIEDERSCHRIFT

<b>Gremium</b>	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
<b>Sitzungsnummer</b>	7. Sitzung
<b>Datum</b>	Dienstag, den 08.11.2011
<b>Sitzungsbeginn</b>	18:05 Uhr
<b>Sitzungsende</b>	21:10 Uhr
<b>Sitzungsort</b>	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

**Anwesend waren:  
vom Gremium:**

Ausschussvorsitzender Heyer,	CDU
Fraktionsvorsitzende Lefèvre,	FW
Stadtverordneter Rompf,	SPD
Stadtverordneter Kinkler,	SPD
Stadtverordneter Kleber,	SPD
Stadtverordneter Schäfer,	SPD
Stadtverordneter Breidsprecher,	CDU
Stadtverordneter Hedderich,	CDU
Fraktionsvorsitzender Michalek,	B90/Grüne
Stadtverordneter Linke,	B90/Grüne
Fraktionsvorsitzender Dr. Bürger, (ab 18:15 Uhr)	FDP

**vom Magistrat:**

Oberbürgermeister Dette,	FDP
--------------------------	-----

**von der Verwaltung:**

Herr Gürsch, Magistratsbüro	ohne
Herr Wein, Rechtsamt	ohne
Frau Simon, Kämmerei	ohne
Herr Schäfer, Kämmerei	ohne

Herr Seipp, Wetzlarer Wohnungsgesellschaft	ohne
Herr Hess, Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar	ohne
Frau Pfeifer, Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar	ohne

**vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:**

Herr Nickel, als Schriftführer  
Herr Lehne

**ferner waren anwesend:**

StvV Volck, SPD  
Stve. Yigit, die Linke  
Herr Geck, Wirtschaftsprüfer

AV H e y e r eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

**T a g e s o r d n u n g:**

**TOP 1**

**Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 20.09.2011**

**TOP 2**

**Nachtragshaushalt 2011**

**TOP 3**

**0535/11**

**Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 einschließlich Anhang  
I/106**

**TOP 4**

**0513/11**

**Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar  
Nachtrags-Wirtschaftsplan 2011  
I/98**

**TOP 5**

**0514/11**

**Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar  
Feststellung des Jahresabschlusses 2010  
I/99**

**TOP 6**  
**0264/11**  
**TOP #TOPNR#**  
**#BETREFFTOP#**  
I/27

**TOP 7**  
**0515/11**  
**Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr in der Stadt Wetzlar**  
I/96

**TOP 8**  
**0384/11**  
**TOP #TOPNR#**  
**#BETREFFTOP#**  
I/97

**TOP 9**  
**0481/11**  
**Evangelisches Gemeindehaus Blasbach, Hauptstraße 12, 35585 Wetzlar**  
**Investitionskostenzuschuss**  
I/83

**TOP 10**  
**0544/11**  
**Darlehensgewährung Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH**  
I/107

**TOP 11**  
**0531/11**  
**Instandsetzung Alte Lahnbrücke**  
**mit Erneuerung des Treppenabganges Colchesteranlage**  
I/101

**TOP 12**  
**0541/11**  
**Sanierung Hallenbad „Europa“**  
I/103

**TOP 13**  
**0534/11**  
**Hallenbad Europa**  
**Prüfungsauftrag an das Rechnungsprüfungsamt**  
I/91

**TOP 14**  
**0420/11**  
**Schaffung eines städt. Kulturzentrums in der Bahnhofstraße**  
**Prüfungsauftrag**  
I/73

**TOP 15**  
**0467/11**  
**Erstellung eines Familienwegweisers**  
**Prüfungsauftrag**  
I/79

**TOP 16**  
**0532/11**  
**Eindämmung von Spielhallen**  
**Prüfungsauftrag**  
I/89

**TOP 17**  
**0533/11**  
**Kassensturz**  
I/90

**TOP 18**  
**0503/11**  
**Neuwahl eines Ortsgerichtsschöffen für den Ortsgerichtsbezirk Wetzlar IV**  
**(Garbenheim)**  
I/88

**TOP 19**  
**0452/11**  
**Kinder- und Familienzentrum Niedergirmes**  
**Anbau an den Kindergarten Fröbelstraße 12**  
**Kostensteigerung**  
I/93  
Mitteilungsvorlage

**TOP 20**  
**0449/11**  
**Umbau des Nachbarschaftszentrums Niedergirmes**  
**im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“**  
**Aktueller Sachstand**  
I/82  
Mitteilungsvorlage

**TOP 21**  
**0522/11**  
**Bericht III. Quartal 2011**  
I/100  
Mitteilungsvorlage

**TOP 22**  
**0455/11**  
**Informationsvorlage über das Angebot**  
**städtischer Gewerbegrundstücke**  
**(Stand Oktober 2011)**  
I/105  
Mitteilungsvorlage

**TOP 23**  
**0492/11**  
**Übertragung Erbbaurecht**  
I/94

**A b w i c k l u n g** der Tagesordnung:

---

**TOP 1**  
**Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 20.09.2011**

Mitteilungen:

Anfragen in der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 20.09.2011:

- Kriegerdenkmal auf dem Alten Friedhof

Zur diesbezüglichen Anfrage von Stv. **B r e i d s p r e c h e r** gab OB **D e t t e** zur Kenntnis, auf dem Alten Friedhof gebe es drei Denkmale, zum einen das Ukrainer-Denkmal im Eingangsbereich (gegenüber Finanzamt), das sogenannte „Lehrer-Denkmal“ und ein weiteres Denkmal am Kriegerfriedhof. Nach Auskunft des Stadtbetriebsamtes seien alle drei Denkmäler renovierungsbedürftig, wobei das Ukrainer-Denkmal den geringsten Aufwand verursachen dürfte. Das Fachamt bereite eine Kostenschätzung vor.

- Spielplatz in Niedergirmes „Pestalozzistraße“

Stv. **B r e i d s p r e c h e r** wies auf Beschwerden von Anwohnern hin, wonach der Spielplatz in den Abendstunden missbräuchlich belegt werde. OB **D e t t e** informierte darüber, dass es nach Eröffnung des neu gestalteten Spielplatzes häufig, insbesondere in den Abendstunden, zu Störungen durch Jugendliche und Heranwachsende gekommen sei. Durch verstärkte Kontrollen der Ordnungspolizei und regelmäßige Aufräumarbeiten seitens des Stadtbetriebsamtes, sei eine starke Verringerung der Belästigungen erreicht worden. Zwar werde immer wieder festgestellt, dass sich insbesondere in den Abendstunden, noch immer Jugendliche und Erwachsene entgegen der Nutzungsordnung rauchen und Alkohol konsumieren, was aber bei Kontrollen zu Platzverweisen führe. Beschwerden von Anwohnern seien selten geworden.

- Energiebezug Hallenbad Europa

Stv. Dr. **V i e r t e l h a u s e n** fragte bezugnehmend auf die Dr.Nr. 291/11 - I/33 an, ob

die Stadt Wetzlar überprüft habe, dass die Enwag nach Sanierung des Hallenbades weiterhin der günstigste Anbieter für den Energiebezug sei. Wenn dies der Fall sei, interessiere ihn zu erfahren, welche Unternehmen mit welchem Ergebnis angefragt worden seien. Sofern keine Überprüfung stattgefunden habe, bat er hierfür Gründe zu erfahren und fragte weiter an, bis wann eine Überprüfung nachgeholt werde. Nach Auskunft des Hochbauamtes, so OB D e t t e, handele es sich bei der Frage von Stv. Dr. V i e r t e l h a u s e n ausschließlich um die Gasversorgung des Hallenbades. Ferner erklärte OB D e t t e, eine Angebotseinholung sei bislang nicht erfolgt, da die Stadt Wetzlar für alle ihre Liegenschaften von der Enwag mit Strom und Gas versorgt werde. Auch sei zu bedenken, dass die Stadt Wetzlar als Gesellschafter mit 51% an der Enwag beteiligt sei und einen Kommunalrabatt erhalte. Die Energieversorgung könnte ausgeschrieben werden, er bezweifele jedoch bei Angeboten die Wirtschaftlichkeit.

- Anfragen

FrkV M i c h a l e k fragte nach, wann Leica in die Spilburg (Leitzplark) umziehe. Im letzten Gespräch mit Dr. Kaufmann habe er das Thema angesprochen, erläuterte OB D e t t e. Er führte des Weiteren aus, der 1. Schritt sei der Neubau des Fertigungs- und Verwaltungsgebäudes für die Leica Camera AG und der Umzug von Produktion und Verwaltung in dieses Gebäude. Es gehe insgesamt um die Verlagerung von 450 Arbeitsplätzen. Für dieses Gebäude solle nunmehr der Bauantrag gestellt werden. Man gehe von einer Fertigstellung im Jahre 2013 aus. Einen konkreten Termin habe Dr. Kaufmann jedoch nicht genannt. Die Aussiedlung von Leica-World werde innerhalb der nächsten drei Jahre nicht umgesetzt. Eine solche Ansiedlung setze eine positive Unternehmensentwicklung voraus.

## TOP 2

### Nachtragshaushalt 2011

OB D e t t e machte Detailangaben zur Änderungsliste des Magistrats.

Bei den nachstehend aufgeführten Produktkonten ergaben sich zusätzliche Nachfragen:

- S. 62. - Produktkonto 0140100.620000000 - Personalaufwand

Stv. B r e i d s p r e c h e r vertrat die Auffassung, die Mehrkosten von 315.000,- € hätten vorher bekannt sein müssen. OB D e t t e erläuterte, vom Gesamtstellenpool des Jugendamtes sei vormals immer ein Teil nicht besetzt gewesen. Nunmehr erfolge die Inanspruchnahme dieser Stellen.

- S. 305 - Produktkonto 1550500. 500020000 - Ticketeinnahmen, - Produktkonto 1550500.613300000 - Honorare

Zur Nachfrage von Stv. B r e i d s p r e c h e r, wer die Künstlerverträge abschließe,

erklärte OB D e t t e, die Staatskanzlei vermittele und die Stadt sei Vertragspartner. Seitens der Stadt würden die Vertragsunterlagen vorab durch einen Fachanwalt geprüft. Stv. B r e i d s p r e c h e r interessierte ferner zu erfahren, ob sich dieser Bereich trage. Er gehe davon aus, konstatierte OB D e t t e. Im Gesamtzusammenhang wies Herr G ü r s c h auf die Veranstaltungsausfallversicherung hin. FrkV M i c h a l e k vertrat die Auffassung, dass eine Großveranstaltung nicht genüge, es müssten mehrere Großveranstaltungen sicher sein. Man stehe mit zwei weiteren internationalen Künstlern in Verhandlungen, teilte OB D e t t e mit.

#### - Finanzhaushalt

- S. 115 - Produktkonto 0410100.84390092 - Auszahlungen für Kulturgüter, Exponate etc.

Stv. K i n k l e r stellte die Notwendigkeit des Briefwerbs in Frage. OB D e t t e gab davon Kenntnis, dass der Erwerb kostenneutral sei, wies aber gleichzeitig auf steigende Besucherzahlen im Jerusalemhaus hin.

#### - Nachtragshaushaltsplan 2011

Der Ausschuss war mit dem Vorschlag von AV H e y e r einverstanden, die Erörterung, wie in der Vergangenheit praktiziert, durchzuführen.

- S. 63 - Produkt-Nr. 0140100 -Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen  
- Arbeitssicherheit -

Stv. K l e b e r erkundigte sich nach dem Wegfall des Ansatzes in Höhe von 30.000,- €. OB D e t t e erläuterte, hierfür werde zukünftig ein Ingenieur mit der Hälfte der tariflichen Arbeitszeit beschäftigt. Dann entfielen die Sachkosten und würden zu Personalkosten.

- S. 70 - Produkt-Nr. 0155100 - Sonstige Erstattungen an das Land

Stv. K l e b e r wollte die Hintergründe wissen. OB D e t t e informierte darüber, dass der zur Kämmerei abgeordnete Beamte während der Probezeit noch Landesbeamter sei.

- S. 98 - Produkt-Nr. 0196100 - Investitions-Nr. 01961004002 - Brandschutzkonzept  
Neues Rathaus

Stv. K l e b e r interessierte die Notwendigkeit der Investition zu erfahren. Die Investition werde erforderlich, so OB D e t t e, wegen der Abarbeitung neuer Brandschutzvorschriften. Stv. K i n k l e r fragte nach dem Erlassgeber der Vorschriften. Dies ergebe sich aus den Verordnungen zu den entsprechenden Gesetzen, führte OB D e t t e aus.

- S. 108 - Produkt-Nr. 0240300 - Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen

Stv. K i n k l e r möchte den Grund für die Absatzminderung wissen. OB D e t t e klärte darüber auf, dass das Messgerät in der Bergstraße aufgrund einer Störung in der Schleife längere Zeit nicht in Betrieb gewesen sei.

- S. 106 - Produkt-Nr. 0240200 - Verwaltungsgebühren

Aufgrund der Nachfrage von Stv. K l e b e r stellte OB D e t t e fest, die Gebühren im Gaststättenrecht hätten sich ermäßigt.

- S. 113 – Produkt-Nr. 0260100 - Investitions-Nr. 02601004001 – Hauptfeuerwehrstützpunkt/Anbau einer Fahrzeughalle

Stv. K l e b e r erkundigte sich, ob die Maßnahme realisiert werden solle. Zunächst sei die Maßnahme gestoppt. Man könnte Mittel absetzen und lediglich 100.000,-€ belassen und diesen Betrag in die Liste für den Ältestenrat aufnehmen, so OB D e t t e. Der Ausschuss zeigte sich einverstanden.

- S. 124 - Produkt-Nr. 0420200 - Zuschuss für Bachfest

Stv. B r e i d s p r e c h e r möchte den Grund für die Veranschlagung erfahren. Der Betrag sei trotz Ermächtigung nicht in den Haushalt aufgenommen worden.

- S. 131 - Produkt-Nr. 0460100 - Instandhaltung der Gebäude u. Außenanlagen „Bibliothek“

Zur Frage der Notwendigkeit bezüglich des Ansatzes von 80.000,- € führte OB D e t t e aus, es handle sich um die Schaffung eines 2. formellen Fluchtweges, der für die kurz- und mittelfristige Nutzung der Bibliothek geschaffen werden müsse.

- S. 138 - Produkt-Nr. - Bürgerbus Naunheim

Stv. B r e i d s p r e c h e r interessierte zu erfahren, warum 900,- € abgesetzt worden seien. Es handle sich um die Anpassung an die Zahlungsfälligkeit, konstatierte OB D e t t e.

- S. 218 - Produkt-Nr. 080200 - Brandschutzmaßnahmen in der Sporthalle Münchholzhausen

Ob es sich hier auch um die Umsetzung neuer Richtlinien handle, wollte Stv. K l e b e r wissen und fügte ergänzend hinzu, dass die Halle kürzlich saniert worden sei. OB D e t t e gab davon Kenntnis, die erfolgte Sanierung habe den Sanitär- und Bodenbereich betroffen. Er sagte eine Auflistung der bereits erfolgten und noch ausstehenden Sanierungsmaßnahmen zu.

- S. 229 - Produkt-Nr. 094010 - Schulhofgestaltung Geschwister-Scholl-Schule/ Fußgängerüberquerung Dammstraße

Wegen des Wegfalls der veranschlagten Mittel, erkundigte sich Stv. K l e b e r nach den Gründen. OB D e t t e erläuterte, diese Maßnahmen seien mit den gegenwärtigen Bewilligungsbescheiden nicht abgedeckt. FrkV M i c h a l e k ergänzte, hierzu liege eine Stellungnahme von Bgm Wagner vor.

- S.238 - Produkt-Nr. 1030100 - Investitions-Nr. 10301004002 - Grundhafte Sanierung Turm Kalsmunt

In diesem Jahr sei die Maßnahme nicht mehr zu stemmen, gab OB D e t t e zur Kenntnis.



- S.237 - Produkt-Nr. 1030100 - Reparatur der Mauer „Garbenheimer Warte“

FrkV L e f è v r e interessierte das Zeitfenster für die Reparaturarbeiten zu erfahren. In 2011 werden die Arbeiten nicht ausgeführt, so OB D e t t e.

- S. 242 - Produkt-Nr. 1110100 - Investitions-Nr. 1101002001 - Ausbau und Erneuerung Kanäle

Warum der Ansatz bei der Altenberger Straße um 75.000,- € gekürzt worden sei, wollte Stv. K l e b e r erfahren. Es handele sich um Mittel für den Kanalanschluss des Aus-siedlerhofes in Richtung Oberbiel. Hier sei die Notwendigkeit nochmals zu prüfen, konstatierte OB D e t t e.

- S. 246 - Produkt-Nr. 1210100 - Investitions-Nr. 12101000005 - Landeszuweisung Bahnhofsplatz

Warum bei der Landeszuweisung 100.000,- € abgesetzt worden seien, fragte Stv. K l e b e r an. OB D e t t e erläutere, dass dieser Betrag wegen fehlender Ausgaben erst 2012 angefordert werden könne.

- S. 251 - Produkt-Nr. 1210200 - Beseitigung von Winterschäden

Stv. B r e i d s p r e c h e r erkundigte sich, ob die Mittel auskömmlich seien. Insgesamt, so OB D e t t e, seien aus dem Programm 425.000,- € verfügbar. Diese Mittel verteilten sich auf mehrere Produktbereiche. Es gebe auch Winterschäden zu beseitigen, die nicht von der Landeszuweisung abgedeckt seien.

- S. 277 - Produkt-Nr. 1320100 - Investitions-Nr. 13201002002 - Hochwasserschutz Retentionsraumschaffung Dillfeld u. Hochwasserrückhaltebecken Bodenfeld

Stv. K l e b e r brachte die Thematik „Absetzung von 1 Mio. € bei der Maßnahme Dillfeld und Mehr von 60.000,- € beim Hochwasserrückhaltebecken Bodenfeld“ ein. OB D e t t e erläuterte, beim Dillfeld werde sich die Konzeption ändern. OB D e t t e führte ferner aus, die Maßnahme Hochwasserrückhaltebecken Bodenfeld werde wegen des Hessentages vorgezogen.

- S. 285 - Produkt-Nr. 1350100 - Investitions-Nr. 13501002001 - Borstenfischpass Lahnwehr

Stv. K i n k l e r möchte über die Maßnahme genaueres erfahren. Es handele sich um eine Fischaufstiegstreppe, erläuterte OB D e t t e, welche vom Land gefördert werde.

- S. 295 - Produkt-Nr. 1510100 - Investitions-Nr. 1510100 - Sponsorengelder Weihnachtsbeleuchtung

Stv. B r e i d s p r e c h e r wünschte Aufklärung hinsichtlich der Sponsorengelder und Stv. K l e b e r interessierte sich für die Ersatzbeschaffung neuer Holzhütten. Die Sponsorengelder, so OB D e t t e, seien ein Finanzierungsanteil von Geschäftsleuten an der Weihnachtsbeleuchtung. Ferner führte OB D e t t e aus, die Beschaffung der Holzhütten sei für den Hessentag vorgesehen mit anschließend weiterer städtischer Nutzung.

FrkV M i c h a l e k möchte Informationen zum Baugebiet „Schattenlänge“ in Münchholzhausen sowie eine Aufstellung der derzeitigen Kostensituation und der auf den Weg gebrachten Nachträge für das Europabad. OB D e t t e sagte Erledigung zu.

Abstimmung über die Änderungsliste einschließlich der Absetzung „Fahrzeughalle/Feuerwehrhauptstützpunkt: 11.0.0

### **TOP 3**

**0535/11**

#### **Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 einschließlich Anhang**

Keine Wortmeldungen.

Der Antrag wurde im Geschäftsgang belassen.

### **TOP 4**

**0513/11**

#### **Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar Nachtrags-Wirtschaftsplan 2011**

Stv. B r e i d s p r e c h e r bezog sich auf Seite 21 und fragte nach, was die Position „Investitionen alle Bürgerhäuser“ beinhalte. Herr H e s s wies auf die auf Seite 22 gemachten Erläuterungen hin und führte ergänzend aus, größtenteils seien die Investitionen für das Bürgerhaus Nauborn bestimmt. FrkV M i c h a l e k machte auf den auf Seite 27 aufgeführten Verlustausgleich aufmerksam und erinnerte an die Fortschreibung der Liste für die Betriebskommission und den Finanz- und Wirtschaftsausschuss. Stv. B r e i d s p r e c h e r interessierte näheres über den Restbuchwert „Nutzungsrecht Parkhaus Woolworth“ zu erfahren. OB D e t t e erläuterte, es handele sich um den Buchverlust hinsichtlich des Anlagenabganges, weil die Stadt ihre Nutzung zurückverkauft habe.

Abstimmung: 11.0.0

### **TOP 5**

**0514/11**

#### **Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar Feststellung des Jahresabschlusses 2010**

OB D e t t e erklärte, die Feststellung des Jahresabschlusses 2010 sei bereits in der Betriebskommission behandelt worden. Stv. B r e i d s p r e c h e r fragte nach dem Sachstand hinsichtlich des Pachtverhältnisses für die Siedlerklause in Büblingshausen (Anlage 4, Blatt 18). Herr H e s s führte aus, der Bewerber solle sich in der nächsten Sitzung der Betriebskommission vorstellen. Der frühestmögliche Pachtbeginn sei der 01.01.2012. Nach dem Hinweis von Stv. B r e i d s p r e c h e r hinsichtlich der Rekommunalisierung der Wasserversorgung (Anlage 4, Blatt 19), erklärte Stv. K l e b e r, die Wirtschaftsprüfer könnten solche Risikofaktoren nicht kennen. FrkV M i c h a l e k nahm Bezug auf die Darlegung einer gegebenenfalls Überbewertung der städtischen

Beteiligungen an der Gimmler GmbH und der WVVB GmbH (Seite 19, Abs. 2) und wollte die Hintergründe für die Aussage wissen. Zu Gimmler führte OB D e t t e aus, in früheren Jahren habe es bei Gimmler Verluste gegeben. In den letzten Jahren seien die Ergebnisse stabil. Mittelfristig gebe es gute Fortführungsprognosen. Man erwarte Erträge. Das Eigenkapital sei niedrig, aber ausreichend gewesen.

Hinsichtlich der Zivildienstschule gab OB D e t t e davon Kenntnis, dass seit Gründung die Gesellschaft immer Gewinne erzielt und regelmäßig Gewinnausschüttungen vorgenommen habe. Durch den Wegfall des Zivildienstes und der Bildung eines Bundesfreiwilligendienstes, habe der Bund seine vertragliche Bindung auf das Jahr 2012 übertragen. Alternative Geschäftsmodelle würden derzeit überdacht. Zum Gesamtbericht äußerte sich Herr G e c k dahingehend, bei der Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebes sei das Stammkapital herangezogen worden. Die Ermittlung des Verkehrswertes wäre mit unverhältnismäßig hohen Kosten verbunden gewesen.

FrkV M i c h a l e k wünschte zur Ergänzung folgende Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

- Werte der Beteiligungen in der Bilanz des Eigenbetriebes
- Werte der bebauten Grundstücke mit Gebäuden
- Entwicklung des Gewinn- und Verlustvorträge einschließlich der Fortschreibungen

Die Unterlagen sollen der Betriebskommission, dem Bauausschuss und dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss zur Verfügung gestellt werden.

Abstimmung: 11.0.0

---

## **TOP 6**

**0264/11**

**TOP #TOPNR#**

**#BETREFFTOP#**

**#BETREFFSACHE#**

**#BETREFFBVORL#**

**#BETREFFABSTIMM#**

## **TOP 7**

**0515/11**

**Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr in der Stadt Wetzlar**

Stv. B r e i d s p r e c h e r interessierte sich für die Veränderungen, die sich aus einer

gesplitteten Gebühr ergäben. Es zeichne sich die Entwicklung ab, stellte OB D e t t e fest, dass sich ein höherer Aufwand aber auch eine vom Ansatz her gerechtere Aufteilung ergebe und übergreifend alle Liegenschaften nach gleichen Kriterien veranlagt werden. Ferner, so OB D e t t e, werde der für die Erstveranlagung höhere Aufwand (Personal- und Sachkosten wie befliegen) in die Gebührenkalkulation einfließen. Stv. H e d d e r i c h kündigte an, die CDU werde sich der Stimme enthalten, weil die Fraktion die Vorlage noch erörtern möchte. FrkV Dr. B ü g e r vertrat die Auffassung, dass die gesplittete Gebühr entsprechende Vorteile biete, die Erstermittlung jedoch mit einem größeren Aufwand verbunden sei. Die Rechtsprechung fordere nunmal unter bestimmten Voraussetzungen eine solche Gebühr. Stv. K i n k l e r erinnerte daran, viele Umlandgemeinden rechnen schon nach der gesplitteten Gebühr ab. Er frage sich, ob der angedachte Zeitrahmen ausreiche. Außerdem interessiere ihn die haushaltstechnische Abwicklung. OB D e t t e erläuterte, für das Jahr 2011 seien keine Mittel eingestellt worden, weil kein Grundsatzbeschluss vorgelegen habe. Für das Jahr 2012 seien Mittel für die schrittweise Vorgehensweise beantragt worden. Für FrkV L e f è v r e stellte sich die Einbeziehung der Gebührenpflichtigen bei der Flächenermittlung problematisch vor. Die Befliegung, konstatierte OB D e t t e, sei eine Gegenprüfung.

Abstimmung: 8.0.3

#### **TOP 8**

**0384/11**

**TOP #TOPNR#**

**#BETREFFTOP#**

**#BETREFFSACHE#**

**#BETREFFBVORL#**

**#BETREFFABSTIMM#**

#### **TOP 9**

**0481/11**

**Evangelisches Gemeindehaus Blasbach, Hauptstraße 12, 35585 Wetzlar  
Investitionskostenzuschuss**

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss fasste einstimmig (11.0.0) folgenden geänderten Beschluss:

Für die Sanierung des Gemeindehauses in Wetzlar-Blasbach wird einem Zuschuss in Höhe von 30 % der nachgewiesenen Baukosten, höchstens jedoch 120.000,00 €, zugestimmt.

#### **TOP 10**

**0544/11**

**Darlehensgewährung Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

## **TOP 11**

**0531/11**

### **Instandsetzung Alte Lahnbrücke mit Erneuerung des Treppenabganges Colchesteranlage**

FrkV B ü g e r fragte an, wie groß das Risiko sei, dass 192.000,- € nicht ausreichen. OB D e t t e gab zur Kenntnis, die Maßnahme sei praktisch abgeschlossen und er gehe davon aus, dass sich keine nennenswerten finanziellen Änderungen ergeben.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

## **TOP 12**

**0541/11**

### **Sanierung Hallenbad „Europa“**

Stv. H e d d e r i c h führte aus, er werde zähneknirschend zustimmen. OB D e t t e fügte ein, wenn der Nachtragshaushalt dem Regierungspräsidenten vorgelegt werde, seien die Mittel sofort verfügbar. Er werde sich enthalten, weil die Vorlage noch in der Fraktion besprochen werden solle, stellte FrkV Dr. B ü g e r fest.

Abstimmung: 10.0.1

---

## **TOP 13**

**0534/11**

### **Hallenbad Europa Prüfungsauftrag an das Rechnungsprüfungsamt**

OB D e t t e wies auf die Friständerung hin und FrkV Dr. B ü g e r bat, im 2. Absatz den Betrag um 600.000 € zu erhöhen.

Der Ausschuss fasste einstimmig (11.0.0) folgenden geänderten Beschluss:

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wetzlar wird auf der Grundlage des § 131 Abs. 2 HGO beauftragt, die Abwicklung (Planung, Durchführung, Kostenentwicklung, Haftungsansprüche) der Baumaßnahmen zur Sanierung des Hallenbades „Europa“ zu prüfen und dabei insbesondere folgende Aspekte zu betrachten:

1. War der Auftrag zur Durchführung der Entscheidung durch die Gremien vorausgehenden Grundlagenermittlung ausreichend gefasst und ist er auftragsgemäß abgearbeitet worden?
2. Welche Gründe sind maßgeblich dafür, dass bereits kurz nach der Beschlussfassung über die Sanierung des Bades der Auftragsrahmen aufgrund zusätzlich erkannter

Sanierungsnotwendigkeiten im Umfange von **1.386.000 €** erweitert werden musste?

3. Hätten diese zusätzlich festgestellten Mängel bereits bei der Durchführung der Grundlagenermittlung erkannt werden können/müssen?
4. Gibt es Erkenntnisse darüber, ob die vor rund fünf Jahren durchgeführte Sanierung, die einen Teil der heutigen Problemstellung darstellt, sach- und fachgerecht projektiert (Leistungsverzeichnis) wurde?
5. Erfolgte die Ausführung der Maßnahme gem. Ziffer 4 unter Berücksichtigung des Leistungsverzeichnisses und der daraufhin eingereichten Angebote der Auftragnehmer?
6. Hätte durch eine andere Form der Gestaltung der Bauüberwachung, der Abnahme der Leistungen, der Überwachung der Gewährleistungsfristen Schaden von der Stadt abgewendet werden können?
7. Bestehen/bestanden Haftungsansprüche seitens der Stadt (Innen- und Außenverhältnis)?
8. Gegenüber wem sind ggf. bestehende Ansprüche nach Ziffer 7 noch durchsetzbar?
9. Welche Konsequenzen können aus dieser Sanierungsmaßnahme und ihrer Durchführung abgeleitet werden, um künftig ähnliche Entwicklungen zu vermeiden?

Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes ist dem Stadtparlament bis zum **31.03.2012** vorzulegen.

---

#### **TOP 14**

**0420/11**

#### **Schaffung eines städt. Kulturzentrums in der Bahnhofstraße Prüfungsauftrag**

Keine Wortmeldungen.

Der Antrag wurde im Geschäftsgang belassen.

#### **TOP 15**

**0467/11**

#### **Erstellung eines Familienwegweisers Prüfungsauftrag**

FrkV Dr. B ü g e r betonte, die Prüfung werde für richtig erachtet. Aufgrund des Schreibens von Bgm. W a g n e r möchte er den Antrag im Geschäftsgang belassen. StvV V o l c k wies darauf hin, dass eine Stellungnahme den Antrag nicht ersetze.

Der Antrag wurde im Geschäftsgang belassen.

**TOP 16**  
**0532/11**  
**Eindämmung von Spielhallen**  
**Prüfungsauftrag**

Stv. B r e i d s p r e c h e r interessierte zu erfahren, wie viele Spielhallen neu geplant seien. FrkV M i c h a l e k gab zur Kenntnis, 16 Spielhallen seien vorhanden und 10 Spielhallen in Planung. Er werde die Anzahl vom Bauordnungsamt prüfen lassen, konstatierte OB D e t t e.

Abstimmung: 11.0.0

**TOP 17**  
**0533/11**  
**Kassensturz**

OB D e t t e erklärte, wegen der Jahresabschlussarbeiten als Stichtag den 31.12.2011 zu nennen und der Magistrat bis zum 30.04.2012 der Stadtverordnetenversammlung zu berichten habe. Für ihn erschließe sich nicht die Notwendigkeit eines Kassensturzes. Deshalb werde er sich der Stimme enthalten, erklärte FrkV Dr. B ü g e r. FrkV M i c h a l e k wies darauf hin, dass in der Eröffnungsbilanz die Entwicklung der Verbindlichkeiten ersichtlich sei. Beim geprüften Jahresabschluss 2008 = 66 Mio. € (kameral) und bei der doppischen Darstellungsweise 69 Mio. €. Dies spreche dafür, dass die bisherigen Zahlen nicht exakt seien. Auf die Kriterien zu Erstellung der Eröffnungsbilanz hinweisend, machte OB D e t t e auf die Vorgaben bei der Kameralistik aufmerksam. Deshalb könne man das nicht vergleichen.

Der Ausschuss fasste einstimmig (9.0.2) folgenden geänderten Beschluss:

Der Magistrat berichtet der Stadtverordnetenversammlung bis zum **30.04.2012** über:

- a) den Stand der Verbindlichkeiten (Kreditschulden, Kassenkredite) der Stadt, der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften sowie der verbundenen Unternehmen
- b) Risiken aus der Führung von Rechtsstreitigkeiten von erheblicher oder grundsätzlicher Bedeutung
- c) erkennbare oder bereits eingetretene Mehrkosten bei Baumaßnahmen von mehr als 5 % bei Maßnahmen, die nach der ursprünglichen Kostenschätzung (maßgeblich ist die in der ersten Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung benannte Summe) oder aber nach dem Haushaltsansatz mehr als 500.000 EUR im Einzelfall kosten sollten
- d) welche Risiken durch absehbare oder erkennbare Verlustübernahmen o. ä. bei verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsgesellschaften bestehen
- e) über erkennbare oder absehbare Ausgleichsverpflichtungen/Verlustübernahmeverpflichtungen nach § 11 Abs. 6 des Eigenbetriebsgesetzes gegenüber Eigenbetrieben

**zum Stichtag 31.12.2011.**

---

**TOP 18****0503/11****Neuwahl eines Ortsgerichtsschöffen für den Ortsgerichtsbezirk Wetzlar IV  
(Garbenheim)**

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

---

**TOP 19****0452/11****Kinder- und Familienzentrum Niedergirmes  
Anbau an den Kindergarten Fröbelstraße 12  
Kostensteigerung**

Stv. K i n k l e r kritisierte die Kostensteigerung von 20%. Ursächlich sehe er hierfür die in der Begründung genannten Massensteigerungen. OB D e t t e wies auf die Detail-  
erläuterungen und die derzeit ungünstige Markt-/Preissituation hin.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

---

**TOP 20****0449/11****Umbau des Nachbarschaftszentrums Niedergirmes  
im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“  
Aktueller Sachstand**

Stv. B r e i d s p r e c h e r bemängelte die Ausgabenerhöhung. OB D e t t e informierte darüber, dass ein von der Kirche beauftragter Architekt das Projekt begleite.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

---

**TOP 21****0522/11****Bericht III. Quartal 2011**

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.



---

**TOP 22****0455/11****Informationsvorlage über das Angebot  
städtischer Gewerbegrundstücke  
(Stand Oktober 2011)**

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

---

**TOP 23****0492/11****Übertragung Erbbaurecht**

Stv. B r e i d s p r e c h e r fragte nach, wer potentieller Interessent sei. OB D e t t e führte aus, in erster Linie sei es der Verein Spartak Wetzlar e.V.

FrkV M i c h a l e k wollte ergänzend wissen, welche weiteren Vereine, außer dem Lauftreff Wetzlar, als Nutzer in Frage kämen. OB D e t t e sagte Klärung zu.

Der Ausschuss fasste einstimmig (11.0.0) nachfolgenden Beschluss:

Es wird zugestimmt, dass das dem Volkssportverein Wetzlar 1971 e. V. eingeräumte Erbbaurecht an dem Grundstück „Sportanlage Brühlsbacher Warte“ zu unveränderten Bedingungen für die Dauer der Restlaufzeit auf den FC Spartak Wetzlar e. V. übertragen wird.